

CLUB-ORGAN



FC LÄNGGASSE
BERN



Club - Organ FC Länggasse

Offizielle Adresse:

FC Länggasse, Postfach, 3000 Bern 9
Postcheckkonto 30-15672-5

Clublokal:

Restaurant Mappamondo, Tel. 031/ 301 30 82
Länggassstr. 44, 3012 Bern

Schluckstübli

Tel. 031/302 98 07



FCL Beizli auf dem Länggassplatz der
Treffpunkt vor und nach dem Match.

z'Schluckstübli mit ca. 25 bis 30
Plätzen kann man auch für private
Anlässe mieten.

Auskunft: Fam. Hostettler
Telefon 031/ 849 04 47




Saison 1999/2000
Juli 2000
Nr. 4
70 Jahrgang

 Internet: <http://www.fc.laenggasse.ch>
Offizielle Adressen des FC Länggasse
Vorstand

				Privat	Geschäft	Fax
Ehrenpräsident	Gehard Kohler	Effingerstrasse 101	3008 Bern	382 45 65	381 36 25	
Präsident	Hanspeter Ruchti	Freiestrasse 2	3097 Liebefeld	972 33 21	879 10 16	879 11 73
Vizepräsident	Rolf Zwahlen	Sonnenweg 30 a	3073 Gümigen	951 65 28	950 81 27	950 81 11
Spko-Präsident	Christoph Hurter	Rutweg 69	3072 Ostermundigen	931 83 08	764 44 44	764 44 84
Juniorenkoord.	Daniel Stettler	Gotthelfstrasse 16	3013 Bern	079/211 06 81	633 79 99	633 79 09
	Alex Jost	Fabrikstrasse 41	3012 Bern	302 27 21	079/27916 15	
	Fred Stampfli	Kirchbühlweg 14	3007 Bern	371 26 80	879 10 16	879 11 73
Werbung	Beatrice Nussli	Kappelsackerstr. 85	3063 Ittigen	921 65 68		
Sekretärin	Bruno Vogt	Bahnstrasse 99	3008 Bern	079/687 19 28	382 14 24	382 14 29
Cluborgan						

Spielkommission

Präsident	Christoph Hurter	Rütiweg 69	3072 Ostermundigen	931 83 08	764 44 44	764 44 84
Sekretär	Kurt Wemli	Bürenstrasse 29	3007 Bern	079/300 07 54	079/300 0754	386 74 30
Trainer 1	Heinz Rebmann	Schwarzenburgstr. 784	3145 Niederscherli	849 09 17	079/244 3546	
Trainer 2	Carmelo Sinatra	Obernattstr. 18	3018 Bern	981 06 55	079/245 69 69	

Juniorenkommission

Obmann	Alex Jost	Fabrikstrasse 41	3012 Bern	302 27 21	978 88 88	978 88 00
Chef J+S	vakant					
Kinderfussball	Kurt Wemli	Bürenstrasse 29	3007 Bern	079/300 07 54	079/300 07 54	
Trainer/Begleiter	Giovanni Freda	Weiermattstr. 22	3027 Bern	991 59 28	079/314 44 33	
	Andreas Schneider	Fabrikstrasse 41	3012 Bern	079/434 64 36	389 70 23	
	Pino Zaccagnino	Wachtelweg 17	3012 Bern	302 04 49		
	Stephan Rohrbach	Freiestrasse 23	3012 Bern	301 31 42	326 91 57	
	Marco Nussli	Kappelsackerstr. 85	3063 Ittigen	921 65 68	380 04 54	
	Heinz Angeli	Jaggsbachau 64	3202 Hinterkappelen	926 17 69	079/664 98 53	
	Ruedi Kunz	Seidenweg 36	3012 Bern	302 56 08	385 12 53	
	Beat Bühler	Forstweg 17	3012 Bern	301 79 38	335 62 62	

Senioren / Veteranen

Obmann	Martin Hostettler	Eyboden 4	3145 Niederscherli	849 04 47	980 23 90	
Sekretär	Paul Stucki	Länggass-Str. 77	3012 Bern	302 10 66	380 52 60	
Trainer Senioren	Rolf Balsiger	Bercholdstrasse 60	3012 Bern	372 06 16	301 81 01	
Trainer Veteranen	ad interim siehe Obmann					

Supporter

Präsident	Peter Freuler	Hint. Engehaldestr. 10	3004 Bern	302 45 78	320 65 74	
Sekretär	Paul Stucki	Länggass-Str. 77	3012 Bern	302 10 66	380 52 60	

Arzt, Physio

Club-Arzt	Dr. Kocher	Eigerplatz 5	3000 Bern		371 13 33	
		Linderhofspital			300 88 11	
Physio	Fontana Claudio	Haula	3212 Gurnels	026/674 30 07	079/683 32 32	

Klubbeizil

"Schluckstübl"		Länggassplatz	3012 Bern		302 98 07	
----------------	--	---------------	-----------	--	-----------	--

Stadion Neufeld

Abwart	Beat Biedermann	Stadion Neufeld	3012 Bern	079/209 05 26	301 21 32	
Dresswäsche	E. + M. Steiner	Grossmattweg 2	3053 Münchenbuchsee		869 20 46	

Les sauces
GAUTSCHI

en 3 stars
Guêpe

**Sauce Maître-Boucher
von GAUTSCHI**

**Die FC Länggass-Spieler
kaufen ihre Grillsaucen
beim Metzgermeister.**





Geschafft...

Geschafft haben neben dem FC Länggasse der SC Aegerten-Brügg, FC Allmendingen, FC Bern, FC Court, FC Fontenais, SC Jegenstorf, FC Muri-Gümligen, FC Orpund und der FC Spiez die Promotion in die 2. Liga. Dazu herzliche Gratulation an sämtliche Vereine zu diesem Erfolg!

Geschafft hat es beinahe auch unser Präsident, der anlässlich der Hauptversammlung am Freitag, 25. August im Restaurant Mappamondo zurücktritt. Zeit, sich über Höhen und Tiefen seiner sieben Amstjahre zu unterhalten. Welche Erinnerungen dabei zum Vorschein kamen, steht in dieser Ausgabe. Jedenfalls geschafft hat der Präsident wohl zum letzten Mal seine persönlichen Gedanken für das Cluborgan zu Papier zu bringen.

Geschafft hat es auch ein Spieler der erfolgreichen 1. Mannschaft. Nämlich den berühmten Nagel in die ehrwürdige Garderobenwand in der Länggasse-Kabine einzuschlagen. Wer es ist und welche sportlichen Grosstaten er während seiner Aktivkarriere vollbrachte, ist weiter hinten nachzulesen.

Geschafft hat es auch Trainer Heinz Rebmann. Ob er je einmal am Aufstieg zweifelte und aus welchen Gründen dieser bewerkstelligt werden konnte, ist im Interview zu lesen.

Wie die Mannschaft den Aufstieg schaffte, kann noch einmal genüsslich und fern jeglicher Nervosität zu Gemüte geführt werden.

Geschafft haben es auch die FCL-Frauen: Im Inhalt kann nicht nur ein detaillierter Reisebericht ihrer Amsterdam-Reise, sondern auch welcher Mann während dieser Zeit Hahn im Korb und wer nach den Ausflügen jeweils geschafft war, nachgelesen werden. Übrigens: Frauen-Nachwuchs ist in dieser Vereinigung immer gern willkommen.

Endlich geschafft hat es auch die Vermählungsanzeige vom Präsidenten zum Redaktor. Welcher Herr und Mitglied der 1. Mannschaft im Februar eine nette, hübsche Dame ehelichte, steht ebenso in dieser Ausgabe, wie die Hinweise auf das bevorstehende Lotto vom Samstag 14. / Sonntag 15. Oktober im Restaurant Mappamondo.

Was die Junioren an zwei Turnieren geschafft haben ist ebenso nachzulesen, wie das Abschneiden der zweiten Mannschaft und was ihr Trainer Carmelo Sinatra schaffte.

Natürlich dürfen auch die Resultate der Senioren und Veteranen nicht fehlen. Leider hat es kein älterer Herr geschafft, Gedanken zur abgelaufenen Saison zu entwickeln.

Ich hoffe, dass die verehrten Leserinnen und Leser nach der Durchsicht dieser neuen Cluborgan-Ausgabe nicht geschafft sind.

In diesem Sinne wünsche ich allen FCL Mitgliedern/Innen viel Spass bei der Lektüre und eine erholsame Sommerpause!

Bruno Vogt

Kaderli Malergeschäft

Private Tel. Nr. 031/ 302 10 77

Natel 079/ 651 36 84 neu

Werkstattadresse:

Greyerzstrasse 25

3013 Bern im Hof



Malergeschäft

Fassadenrenovationen - Tapezierarbeiten

Schulhausstrasse 57 b
3076 Worb

Tel. 031 839 66 44

Fax 031 839 66 56

Natel 079 356 53 35

Schopf



Therese Gabron

Schopf-Bar
Hallerstrasse 19
3012 Bern

Telefon 031 301 57 67

Man trifft sich
im Schopf!

Mo - Fr. 16.00 - 00.30 Uhr

Sa. + So. 14.00 - 00.30 Uhr



Der Präsident hat das Wort

Schön war die Zeit.....

Der FC Länggasse im Freudentaumel! Glücklicher FC Länggasse! FC Länggasse am Ziel! Solche und ähnliche Schlagzeilen hätten nach dem Aufstiegsspiel gegen den SC Burgdorf unsere Empfindungen wohl ziemlich treffend wiedergegeben.

Nach nunmehr 7 Jahren spielt der FCL in der nächsten Saison endlich wieder in der 2. Liga. Mit grosser Genugtuung dürfen alle Mitglieder diesen Erfolg als den Ihrigen verbuchen. Ganz besonders aber gehört dieser Erfolg der Mannschaft und unserem Trainer, Heinz Rebmann. Mit Beharrlichkeit und Einsatz haben sie sich für eine erfolgreiche Zielerfüllung eingesetzt. Gemeinsam haben sie die Hürden bewältigt, die sich während einer langen Saison zwangsläufig auftürmten. Dies verdient unseren Respekt und unsere Anerkennung. Beachtenswert erscheint mir nicht nur das erfolgreiche Resultat, sondern vielmehr die Art und Weise und der positive Geist, der in unserer Mannschaft und durch jeden einzelnen Spieler sichtbar wurde. Daher scheint es mir auch nicht angebracht, einzelne Leistungsträger speziell hervorzuheben – obwohl es diese natürlich auch gibt. Mich haben vor allem Teamgeist und das Kollektiv beeindruckt. Darum hier an dieser Stelle nochmals: Herzliche Glückwünsche vom Präsi.

In meinen Dank und Gratulationen will ich aber auch ganz speziell unsere 2. Mannschaft einschliessen. Im Interesse des sportlichen Erfolgs ist sie oftmals bescheiden zurückgetreten und hat trotzdem ihre wichtige Funktion als Reserven-Mannschaft zu 100 Prozent erfüllt. Durch ihr sauberes Auftreten und die tadellose Arbeit von Carmelo Sinatra hat sie dem Vorstand den Rücken freigehalten. Damit hat auch unser ‚Zwöi‘ massgeblich zu diesem sportlichen Erfolg beigetragen. Super!

Unsere ‚Schluckstübli-Betreiber‘ Silvia, Martin und Jasmin Hostettler und ihre Helferinnen und Helfer haben mit ihrem selbstlosen Einsatz die Grundlagen geschaffen, dass sich im Umfeld unseres Vereines eine gute Stimmung entwickelte und noch immer entwickelt. Darüber hinaus haben Sie diese für uns überlebenswichtige Finanzquelle sehr erfolgreich und liebevoll gehegt und gepflegt. Auch dies ist eine entscheidende Voraussetzung für den Erfolg. Kompliment!

Als Spätfolge eindrucklicher Arbeit im Juniorenbereich, haben gerade unsere ‚Youngsters‘ in den Aufstiegsspielen Akzente gesetzt und über ihre Leistungen unseren Erfolg mit sichergestellt. Ohne eigene Junioren wäre der FCL heute nicht dort, wo er steht. Und der legendäre Geist unseres Vereins käme kaum so ausgeprägt zum Vorschein. Hut ab!

winterthur

Wir beraten Sie in allen Versicherungsfragen

PETER WEISE

Länggassstrasse 16a 3012 Bern Tel. 031/302 11 44 Fax 031 301 94 45

Fahrschule Isenschmid



Ahornweg 9 3123 Belp 031 819 71 72 / 079 602 05 50

Reto Näf

Elektro-Unternehmen



Länggass-Strasse 8
3000 Bern 9
Telefon 031 301 89 69



Ich denke aber auch an unsere Supporter- und Donatorenvereinigung, die uns immer wieder in wichtigen Situationen unterstützen. Dies erlaubt dem Vorstand, Projekte und Massnahmen entwickeln zu können, die ohne Hilfe nie realisiert werden könnten. Ich denke da an, Trainingslager, Tenuebeschaffungen und vieles mehr. Hier schliesse ich aber auch unsere zahlreichen Sponsoren und Inserenten gleichermassen mit ein. Dies ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. Merci!

Die grosse Fan-Gemeinde möchte ich speziell erwähnen. Mit ihrer tatkräftigen Unterstützung vor, während und nach den Spielen sorgen sie genau für die Stimmung und das Umfeld, welche den Nährboden für den Erfolg darstellt. Wie eh und je - einzigartig!

Abschliessend bedanke ich mich ganz herzlich bei Beatrice Nuspliger und meinen Vorstandskollegen, die über eine tolle und konstruktive Zusammenarbeit mitgeholfen haben, bescheidene Grundlagen zum Erfolg zu schaffen. Über gemachte Fehler und im gegenseitigen Respekt sind wir – so meine ich wenigstens – ein tolles Team geworden, das den gemeinsamen Erfolg mitgestaltet hat. Diese Feststellung darf ich ganz gewiss auch auf die Veteranen- und Seniorenmannschaften übertragen. Es hat wirklich Spass gemacht!

Wie geplant neigt sich nun meine Zeit als Präsident in raschen Schritten dem Ende entgegen. Darum habe ich versucht, die aktuellen Ereignisse mit meinen Überlegungen, worin Erfolg sich begründet, zu verbinden. In meinem Amt habe ich viel Schönes erlebt und dabei gute Freunde gefunden. Dafür bin ich dem FC Länggasse und seinen Anhängern verpflichtet.

Hanspeter Ruchti
Präsident

**Ihr Umzug
in guten
Händen**

**peyer
bern**

Umzüge und Transporte AG Tel. 031 996 63 63
Wangenstrasse 102 Fax 031 996 63 60
Postfach 673, CH-3018 Bern

E-Mail: peyerbern@peyerbern.ch
Internet: www.peyerbern.ch



Geiser – Käse

woher denn sonst

Zentrum Zähringer

3012 Bern

Telephon 031 – 301 68 12





Hanspeter Ruchti: 7 Jahre Präsident

Seit der letzten Hauptversammlung im August 99 ist es kein Geheimnis mehr, dass unser Präsident nach sieben Jahren zurücktreten wird. Zeit, ein kleines Resumé über die Amtsdauer zu ziehen.

Sagt Dir das Stichwort „Supporter-Essen - November 1992 etwas?

H.P. Ruchti: „Ja tatsächlich. Damals wurde ich von drei ehrenwerten Herren schonungslos abgefüllt bis jegliche Charakterstärke fehlte und der Widerstand gebrochen war! Nein, im Ernst. Damals wurde ich vom damaligen Präsidentenrimuvirat angefragt, ob ich im Sommer 93 das vakante Präsidentenamt übernehmen würde und sagte zu.“

Hast Du damals ein Himmelfahrtskommando übernommen?

H.P. Ruchti: „Nein, so sah ich das nicht. Das Präsidentenamt war vakant. Klare Strukturen fehlten dadurch. Optimale Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft waren nicht vorhanden. Zudem war ich lange genug im Verein, um abschätzen zu können, was zu bewegen möglich war. Und letztlich kam noch die Überlegung dazu, dass ich dank unseren Vätern beim FC Länggasse Fussball spielen konnte. Nun war einfach unsere Generation an der Reihe, um der nächsten Generation diesen Sport ermöglichen zu können.“

Welche Zielvorgaben hast Du Dir damals gesteckt?

H.P. Ruchti: „In sportlicher Natur natürlich jene, dass der FCL von seiner Tradition her in die 2. Liga gehört. Das Ziel war klar, möglichst schnell aufsteigen. Zum anderen erkannte ich damals, dass im Verein verschiedene Strömungen bestanden, jede Mannschaft praktisch in einem anderen Lokal beheimatet war. Um eine bessere Stimmung im Verein zu erreichen, musste dieser aber als Einheit auftreten.“

Die sportliche Zielvorgabe war aber vorläufig nicht von Erfolg gekrönt?

H.P. Ruchti: „Als Präsident war ich sehr euphorisch eingestellt. Musste aber leider die Erfahrung machen, dass sich im Sport der Erfolg nicht einfach vom Schreibtisch aus planen lässt. Erstens braucht es die nötige Einstellung eines jeden Mitgliedes. Dazu brauchte es eine längere Zeit, bis sich der Verein wieder zu einer Einheit fand. Dies hängt nicht nur alleine von der Arbeit des Vorstandes ab, sondern sämtlicher Vereinsmitglieder. Zweitens habe ich damals die sportliche Situation überschätzt. Die Qualität der damaligen ersten Mannschaft und der Spieler zu positiv eingestuft. In dieser Hinsicht bin ich als Präsident mit einer gewissen Naivität an die Aufgaben herangegangen.“

Demnach bist Du mehr der Manager im administrativen Bereich, denn ein ausgewiesener Fussballfachmann?

H.P. Ruchti: „So könnte man es sehen. Muss aber gleich anfügen, dass mein fussballersiches Talent leider immer noch unterschätzt wird.“



Im sportlichen Bereich verlief zu Beginn nicht alles nach Plan. Welche Vorstellungen hast Du Dir damals im administrativen Bereich vorgenommen?

H.P. Ruchti: „Mit dem Bau des eigenen Clubhauses konnte das Fundament gelegt werden, dass der Verein wieder zu einer Einheit zusammenwuchs. Dank der Begeisterung von Willy Vögeli und anderen konnten wir die Idee relativ schnell umsetzen. Wie schnell der Bau bewerkstelligt wurde, zeigt die Tatsache, dass der Betrieb bereits lief, als die definitive Baubewilligung noch ausstand! Dank FCL-Mitgliedern und rund 15-20 Leuten konnte das Projekt in kurzer Zeit verwirklicht und zum Erfolg geführt werden. Das Clubhaus ist mir insofern wichtig, weil das positive Resultat dank ausgezeichneter Gruppenarbeit und nicht durch Einzelleistungen erreicht wurde. Meine berufliche Tätigkeit kam mir beim Bau sehr entgegen. Denn ich konnte auf ein Fachwissen einiger meiner Berufskollegen zurückgreifen, ohne dabei einen Qualitätsverlust zu haben.“

Das „Schluckstübli“ ist ja wirklich ein Schmuckstück geworden. Hast Du Dir damit sozusagen ein Denkmal gesetzt?

H.P. Ruchti: „Nein, sicher nicht. Ich muss noch einmal erwähnen, dass andere Mitglieder mehr gemacht haben als ich. Was zählt ist die Tatsache, dass dadurch der FCL-Geist weiterentwickelt werden konnte und noch kann, welcher bereits achtzig Jahre zuvor bestand.“

Welches waren die Höhepunkte in deiner siebenjährigen Präsidentschaft?

H.P. Ruchti: „Das sind drei Bereiche: Sportlich der doch noch erfolgte Aufstieg der ersten Mannschaft in die 2. Liga. Dann natürlich die Realisierung des Clubhauses und schliesslich die konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit im Vorstand und darüber hinaus.“

Und die Tiefpunkte oder Enttäuschungen?

H.P. Ruchti: „Der Fastabstieg der 1. Mannschaft in die 4. Liga. Dank Engagement von Trainer, Mannschaft und Umfeld konnte dieser verhindert werden. Diese Situation wurde nicht zuletzt durch personelle Fehlentscheidungen des Vorstandes eingeleitet. Wobei ich hier die Hauptverantwortung übernehmen muss. Meinen Vorstellungen nicht entsprochen hat auch die Identifikation dem Verein gegenüber ein grösserer Kreis von Senioren, die nicht so total da ist, wie sie 2 bis 4 Senioren zeigen. Einschneidende negative Erfahrungen musste ich auch bei den Todesfällen legendärer FCL-Persönlichkeiten erfahren. So beim Hinschied von Edi von Niederhäusern, der mich stets sehr bestärkt hat, den vorgegebenen Weg konsequent zu gehen. Auch die Ableben bei René Kalt, Felix Freiburghaus, Willi Wenger und „Seppu“ Müller haben mich tief berührt.“



Was kannst Du nach sieben Jahren Präsidentschaft als Erfahrung aus diesem Amt mitnehmen?

H.P. Ruchti: „Im Militärsystem wie dem Fussball geht ein Führungsstil wie im Berufsleben nicht. Aber Motivation wie ich sie beim Verein erlebt habe, kann ich im beruflichen Leben übertragen.“

Welche Wünsche hast Du für die Zukunft des FC Länggasse?

H.P. Ruchti: „Eigentlich nur ein Wunsch: Dass es dem FC Länggasse weiterhin gelingt, die immer wieder kommenden Hürden bravours so zu meistern, wie in den letzten 90 Jahren. Dass der Geist dadurch weiterhin besteht und der Verein in Zukunft weiterhin als eigenständiger FC Länggasse weiter existieren kann.“

Interview Bruno Vogt

Erwin Maibach Gartengestaltung

3012 Bern, Aebistrasse 18
Telefon 031 301 74 30

Preisgünstig und in kürzester Frist
empfehle ich mich für die
**Gestaltung, Umänderung
und Pflege bestehender und
neuer Gartenanlagen**
aller Art. Speditiver, motorisierter
Hecken- und Rasenschnitt, spe-
zialisiert auf Natur- und Kunst-
stein-Beläge und Gartenmauern.



...für die tägliche Sauberkeit

031 302 00 06

In der Schweiz
seit 40 Jahren führend
auf dem Gebiete der Sauberkeit und Werterhaltung

REINIGUNGEN AG Länggassstrasse 27, 3012 Bern

Zürich, Bern, Basel, Biel, Liestal, Fribourg, Genève, Lausanne, Neuchâtel, Olten, Solothurn, Zug

Ein Mittel gegen Reisefieber

Nova Reisen stellt sich vor:

Wir sind:

■ Ein unabhängiges Berner Unternehmen (1975 gegründet) mit Filialen in Thun, Heimberg, Spiez und in Steffisburg

■ Mitglied des Reisebüroverbandes, des Reisebranche-Garantiefonds und Swissair-Partneragentur

Wir bieten Ihnen:

■ Angebote aller Reiseveranstalter wie KUONI, HOTELPLAN, IMHOLZ, RAILTOUR SUISSE, MARTI, ESCO ... usw... usw

■ Weltweit billige Flugtarife mit allen renommierten Fluggesellschaften wie z.B. SWISSAIR, BRITISH AIRWAYS, AIR FRANCE, KLM, SINGAPORE AIRLINES, THAI AIRWAYS... usw... usw...

■ Wöchentlich die neusten Sonderangebote- "Last- Minute" aller Veranstalter

Wir sind:

■ Online Verbindung mit allen grossen Reservationssystemen (z.B. Kuoni, Imholz, Hotelplan, Railtour...

■ Direkter Zugriff auf die Reservationssysteme aller Fluggesellschaften. Wir sichern Ihren Platz (mit Platznummer) bis zu 300 Tage vor Abflug!

Gerne bedienen und beraten Sie:

Donato Ruggiero "Dede" (FCL 2. Mannschaft)
Filialleiter

Beat Wälti
Praktikant

FCL-Längasse-Mitglieder - Pluspunkte:

- Keine Reservations- und Dossiergebühren
- Keine Anzahlung - Betrag zahlbar vor Abreise
- Wir akzeptieren REKA-Checks



Donato Ruggiero "Dede" von Nova Reisen

Nova Reisen
Begegnungszentrum
BERNER KANTONALBANK
Bundesplatz 8
3011 Bern

Tel 031 318 19 19
Fax 031 318 19 17
e-mail novatravel@bluewin.ch

Mit Flug Bahn oder Schiff
NOVA REISEN
ist ein Begriff

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 09.00 - 18.00 Uhr
Samstag 09.00 - 13.00 Uhr



Jetzt nicht Nachlassen

Nun ist es also Tatsache: Der FC Länggasse ist nach langer Durststrecke wieder dort angekommen, wo er eigentlich schon lange hinwollte und eigentlich auch gehört: In die 2. Liga!

Für diese Leistung gebührt der gesamten Mannschaft, dem Trainer und seinen Helfern wie stellvertretend dem Torhütertrainer Marcel Seiler grossen Respekt und Dank. Aber nicht nur dank den Leistungen auf dem Feld konnte dieser lang gehegte Wunsch endlich verwirklicht werden. Dank gilt schliesslich auch den vielen bekannten und auch weniger bekannten freiwilligen Helfern und Helferinnen, die sich stets aktiv um das Vereinsleben und dessen Seelenheil bemühten. Nur ungern erinnere ich mich an jene dunklen Zeiten vor knapp vier Jahren, als die erste Mannschaft beinahe in der Versenkung der vierten Liga verschwand. Ob es bei einem damaligen Abstieg den FC Länggasse in der heutigen Form noch gäbe, bleibt unbeantwortet. Zweifel aber sind allemal angebracht.

Das gegenseitige Schulterklopfen bei Erfolgen ist zwar schön und freut sicherlich jeden. Zu langes baden im Sonnenschein ist nicht nur für die Haut gefährlich geworden, sondern auf Ebenen wie Beruf, Sport und auch Verein. Die heutige Zeit ist im Fussball wie auch im Vereinsleben zu schnelllebig geworden, als dass sie Fehler verzeiht.

Im sportlichen Bereich wird Trainer Heinz Rebmann der Mannschaft neue Ziele nicht nur vorgeben und festsetzen, um sich in der 2. Liga etablieren zu können. Ich bin überzeugt, dass es der ehrgeizige Trainer und die charakterlich einwandfreie Mannschaft auch in der neuen Saison und in sportlich anspruchsvollerem Gebiet schaffen werden und den FCL-Mitgliedern viel Freude bereiten wird. Dies gilt ebenso für die 2. Mannschaft um ihren Trainer Carmelo Sinatra, der seine gute Arbeit weiterentwickeln will und mit seiner jungen Mannschaft das Ziel Aufstieg anvisiert. Wie wichtig die Juniorenabteilung eines Vereins ist, zeigt die Tatsache, dass nicht zuletzt dank eigenen Junioren der Wiederaufstieg erreicht wurde. Auch in der Juniorenabteilung gilt es, den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen, vielleicht noch zu verbessern, aber ja nicht nachzulassen.

Anlässlich der nächsten Hauptversammlung am Freitag, 25. August (bitte beachten Sie das Aufgebot im Innern dieses Heftes, denn es werden keine separaten Einladungen mehr verschickt), tritt Präsident Hanspeter Ruchti nach sieben turbulenten, letztlich aber erfolgreichen Amstjahren zurück. Nach langen Verhandlungen mit vielen Absagen haben sich doch noch zwei Mitglieder gefunden, die in Zusammenarbeit Präsident/Vizepräsident das nicht leichte Mandat übernehmen wollen.

Der FC Länggasse ist traditionell eher konservativ eingestellt, Neuerungen gegenüber eher skeptisch eingestellt. Trotzdem sollte dem neu zu wählenden Vorstand Vertrauen für ihre Ideen entgegengebracht werden. Jenes Vertrauen, das vor sieben Jahren dem damaligen Vorstand zuteil wurde.

Neu:

**Sauce Maitre-Boucher
Salatsaucen**

nur in der Metzgerei
erhältlich

Guete
LES SAUCES
GAUTSCHI





Die in jüngster Zeit durch Missverständnisse und anders wiedergegebenen Aussagen ausgearteten politischen Vereinsgeplänkel schaden nicht nur den involvierten Personen, sondern sie schaden im besonderen Masse dem Verein und dem Namen FC Länggasse. Jedes FC Länggasse-Mitglied hat das Recht, sich über Führungsstil und Vereinspolitik zu äussern. Aber bitte nicht nach alt-konservativer Sitte, dass jede Neuerung gleich ein Reinfall sein muss. Nicht Nachlassen heisst auch, neues mit altem zu vergleichen, abzuwägen und dann nach gutem Wissen und Gewissen zu entscheiden. Gleiches gilt natürlich auch für die neuen Ideengeber, die auch akzeptieren müssen, dass sich FCL-Mitglieder gegen Neuerungen kritisch auseinandersetzen.

Ich bin überzeugt, dass sich die stimmberechtigten Vereinsmitglieder an der Hauptversammlung ihrer Verantwortung bewusst sind, in ihren Gedanken nicht nachlassen werden und zum Wohle des Vereins die Argumente, Organigramme und Ideen der neuen Vereinsverantwortlichen kritisch zwar, aber nicht zu konservativ gegenüberstehen werden.

So wie im sportlichen Bereich gilt es auch auf administrativer Ebene: Nicht Nachlassen, es warten neue, interessante aber auch schwere Aufgaben.

In diesem Sinne – Hopp FC Länggasse!

Bruno Vogt

FCL LOTTO

**SAMSTAG
UND**

**SONNTAG
14./15.**

OKTOBER

**RESTAURANT
MAPPOMONDO**

FCL LOTTO

Gruppeneinteilung

2. Liga Regional / Gruppe 1

**AS Italiana
BSC Young Boys
FC Allmendingen
FC Bern
FC Frutigen
FC Konolfingen
FC Länggasse
FC Lerchenfeld
FC Muri-Gümligen
FC Ostermundigen
FC Spiez
FC Wyler
SC Worb**

Da können Sie sicher sein



Urs Zbinden, Ihr Berater
Generalagentur Bern
Tel. 031 - 381 16 75

«La Suisse»
Versicherungen



Der Trainer der ersten Mannschaft meint...

An dieser Stelle noch einmal herzliche Gratulation an Dich und die Mannschaft. Das Ziel ist primär erreicht. Sekundär aber doch nicht?

Heinz Rebmann: Dass der Aufstieg nicht realisiert werden könnte, war nie ein Thema. Aber tatsächlich wollte ich eigentlich sämtliche Spiele in der Meisterschaft wie auch in der Aufstiegsrunde gewinnen. Ich musste aber respektieren, dass die Mannschaft auch Niederlagen einstecken darf. Meiner Meinung nach hätten wir gegen den FC Bern das erste Aufstiegsspiel gewinnen müssen. Wie stark die Mannschaft ist, zeigte sich ganz klar in den beiden Spielen gegen Spiez und Burgdorf. Wenn die Disziplin stimmt, haben wir keine Probleme. Die Mannschaft braucht eine Marschrichtung, daraus wird sie stark.“

Nicht nur wegen den Niederlagen gegen Esperia und Muri-Gümligen hatte ich den Eindruck, dass im Vergleich zur Vorrunde die Rückspiele nicht mehr so souverän absolviert wurden?

Heinz Rebmann: „Es stimmt schon. Zum einen haben sich die Gegner besser auf uns einstellen können. Zum anderen darf nicht vergessen werden, dass Leistungsträger wie Pascal, Marcel Roth, Patrick Siegenthaler oder auch Simon Rentsch sich mit lästigen und langwierigen Verletzungen auseinandersetzen mussten und selten topfit antraten. Aber ich habe auch Fehler gemacht, indem ich die jeweiligen Spielvorbereitungen nicht mehr so streng anging wie in der Vorrunde.“

Wurden die Gegner unterschätzt?

Heinz Rebmann: „Nein. Eher überschätzte ich meine Mannschaft und dachte, dass sie auf dem Feld selbständiger agieren könnte, als sie es dann tatsächlich tat. Die Automatismen waren noch nicht da. Was zu Beginn meiner Amtszeit galt, gilt nach wie vor: Reden, reden und noch einmal reden.“

Die Niederlagen kamen demnach zur rechten Zeit?

Heinz Rebmann: „In der Vorbereitung zu den Aufstiegsspielen wurde die Tafel wieder hervorgeholt und die Aufgabenverteilung eindringlich vorgenommen. Gegen den FC Bern haben wir aber leider die Tore nicht geschossen.“

Was zu Beginn der Meisterschaft und im Hinblick auf eventuelle Aufstiegsspiele als grosser Vorteil galt, kurz vor und nach dem ersten Aufstiegsspiel zur Achillesverse zu werden schien, schliesslich aber doch noch zum Trumpf-As wurde, waren die Torhüter. Wie siehst Du Ihre Situation?

Heinz Rebmann: „Sie haben sich während der ganzen Saison sehr gut ergänzt und einander gegenüber loyal verhalten. Wolfgang Hülshorst war während der Saison gut, Beat Flückiger in den Trainings und den wenigen Einsätzen stark. So wie es die beiden Torhüter demonstrierten, war die ganze Mannschaft im Kollektiv sehr stark.“



Tonerde®

Tonerde aus Rapperswil ist ein 100% biologisches Aufbaupräparat mit Mineralstoffen und Spurenelementen für einen gesunden Baukörper, für eine gesunde Wohnatmosphäre und Umwelt. Es wird auf traditionell schonende Weise aus natürlichen Rohstoffen gewonnen. Und es wird ohne chemische Zusätze mit Sorgfalt und modernster Technologie unter strengster Kontrolle nach bewährtem Rezept hergestellt.

Tonerde aus Rapperswil ist in den Handelsformen Dachziegel, Backstein und Bodenplatte bei Ihrem Dauerbrenner erhältlich.



Tonerde® – Baustein des Lebens.

Dies ist ein Heilmittel. Lesen Sie unsere Verkaufsdokumentation, fragen Sie Ihren Architekten, Handwerker, oder besuchen Sie unsere Ausstellung.



ZIEGELEI RAPPERSWIL
LOUIS GASSER AG 3255 RAPPERSWIL-BERN
TELEFON 031 879 10 16 TELEFAX 031 879 11 73



Feldspieler kann man bis auf ganz wenige Ausnahmen ohne Probleme ersetzen. Beim Torhüter wird das schon schwieriger. Trotzdem hast Du nach dem Bern-Spiel den Torhüter gewechselt. Wann hast Du Dich für diesen heiklen Entscheid entschieden?

Heinz Rebmann: „Unmittelbar nach dem Spiel. Hätte ich gegen Spiez keinen Entscheid getroffen und es wäre schief gelaufen, so wären „Wölfu“ und ich neben den Schuhe gestanden. Im anderen Fall nur ich. „Wölfu“ hat den für ihn sicher nicht einfachen Entscheid akzeptiert, wofür ich ihm ebenso dankbar bin, wie für die Leistungen und den Trainingsfleiss von „Flügu“. Schade nur, dass im letzten Spiel in Burgdorf die Entscheidung erst kurz vor Schluss kam. Denn ich hätte „Wölfu“ den Karriereabschluss auf dem Feld wirklich gegönnt.“

Wie bei den Torhütern hast Du auch bei den Auswechslungen stets die volle Verantwortung übernommen. So wie beim Spiel gegen Burgdorf, als die Mannschaft unbedingt noch ein Tor brauchte, mit Martin Aerni aber ein potentieller Stürmer ausgewechselt wurde?

Heinz Rebmann: „Für mich war die Auswechslung ganz klar. Erstens hat sich „Tinu“ aufgegeben, das heisst, dass die Burgdorf-Abwehr in der zweiten Halbzeit besser auf ihn eingestellt war. Zweitens war es sehr heiss und nicht unbedingt das Wetter für ihn und er war mit seinen Kräften am Ende. Und der für Martin Aerni eingewechselte Juan Gomez hat schliesslich auch schon Tore erzielt.“

Das Problem der Mannschaft bleibt aber die Auswechselbank?

Heinz Rebmann: „Das Problem ist nicht unmittelbar die Auswechselbank, sondern dass die zweite Mannschaft in der 5. Liga spielt. Obschon dessen Trainer Carmelo Sinatra ausgezeichnete Arbeit leistet, konnte der Aufstieg nicht realisiert werden.“

Das nächste Cluborgan wird kurz vor dem FCL-Lotto im Oktober erscheinen. Die 2. Liga-Meisterschaft beginnt bereits am Wochenende des 12./13. August. Sind bereits Transfers getätigt oder in Planung?

Heinz Rebmann: „Mit Ausnahme von Wolfgang Hülshorst, der den Nagel in der Kabine einschlug, bleibt die Mannschaft zusammen. Mit dem 23jährigen Urs Siegenthaler, der in der letzten Saison bei Interlaken auch in der 2. Liga zum Zuge kam, ist ein Ersatz bereits definitiv unter Dach und Fach. Ebenfalls zugesagt hat Roger Schönenberger, welcher aus Münsigen 1. Liga-Erfahrung mitbringt und Sohn von ex Basel und YB-Spieler Roland ist. Mit Michael Kündig und Pedro Escoriza rücken zwei eigene Junioren ins Kader nach. Sicher nicht voll trainieren können auf der anderen Seite Simon Rentsch aus schulischen Gründen, sowie Marcel Roth (Abferdienen) und Stephan Rohrbach (RS). Vielleicht ergibt sich in den nächsten Tagen noch der eine oder andere Zugzug. Namen zu nennen wäre aber noch zu früh.“

Interview: Bruno Vogt

Gipserei Fassaden Gerüstbau

Fritz Hasler
Ländlistrasse 4, 3047 Bremgarten
Telefon 031 302 10 27

Unser Clubmitglied

Guido Meienberger

berät Sie gerne bei der Anschaffung
von elektrischen Haushaltapparaten und
Einbauküchen

FCL-Mitglieder verlangen Guido Meien-
berger im neuen **Fust**-Center an der Auto-
bahn in Niederwangen

Dipl. Ing

Fust

Elektrohaushaltapparate
Einbauküchen
Telefon 031 981 11 11



Der Nagel ist eingeschlagen



Name:	Wolfgang Hülshorst
Geb:	13. März 1964
Vereine:	FCL, Post, FCL, Köniz, Worb, Ostermundigen, seit 3 Jahren wieder FCL
Erfolge:	4 mal Aufstieg 2. Liga (FCL) 1 mal Aufstieg 2. Liga (Worb)

Deine Fussball-Laufbahn hast Du beim FCL begonnen. Warum gerade unser Verein und wieso ausgerechnet Torhüter?

Wolfgang Hülshorst: „Zum Verein kam ich aus lauter Zufall. Als 14-jähriger kam ich mit einem Kollegen auf das Neufeld-Areal. Rechts war der FC Bern, links der FC Länggasse. Wir entschieden uns aus dem Bauch heraus für links. Bereut habe ich diesen Entschluss nie. Für den Torhüter entschied ich mich allerdings nicht nach dem Gefühl, sondern das wollte ich immer werden.“

Die Legende besagt, dass Torhüter ein bisschen verrückt sein müssen. Stimmt diese These?

Wolfgang Hülshorst: „Irgendwie stimmt es schon. In der Regel bist du zwar in einer Mannschaft, aber trotzdem allein. Wie die jüngsten Beispiele bei mir zeigten, dürfen sich im Gegensatz zu einem Stürmer Torhüter keine Fehler erlauben. Ich würde sagen, als Torhüter braucht es schon eine spezielle Mentalität.“

Nach gut 18 Jahren Aktiv-Fussball hast Du nun aufgehört. Warum dieser Entschluss?

Wolfgang Hülshorst: „Eigentlich hatte ich bereits vor zwei Jahren aufhören wollen und dadurch nicht mehr so intensiv trainiert wie in früheren Jahren. Dem Verein zuliebe und weil mich Heinz Rebmann überzeugen konnte, kam ich noch einmal ernsthaft zurück. Aber die Grenzen wurden aufgezeigt. Fehler, wie ich sie in den letzten Spielen produziert habe, wären mir vor 2-3 Jahren nicht passiert. Zudem möchte ich jungen Spielern nicht im Weg stehen.“

Du hast bei insgesamt 5 Vereinen gespielt. Wo gefällt es Dir am besten?

Wolfgang Hülshorst: „Gäbe es den FC Länggasse nicht, beim SC Worb, wo ich schöne 2 Jahre hatte.“



Viermal bist Du am Aufstieg des FCL beteiligt gewesen, einmal mit Worb. Welcher Aufstieg war für Dich der schönste?

Wolfgang Hülshorst: „Von den Emotionen her der Letzte. Den Aufstieg hat die Mannschaft und auch der Verein verdient und ich mag es ihnen gönnen. Dabei möchte ich auch an René Auderset denken, der in seiner Zeit gute Vorarbeit mit den Jungen leistete. Heinz Rebmann hat es in dieser Saison dann perfektioniert. Beim ersten Aufstieg mit dem FCL war ich nur indirekt beteiligt, weil der damalige Trainer Hanspeter Schild gleichzeitig mein Lehrlingsausbildner war. Er verordnete mir damals erst bessere Noten, bevor regelmässige Einsätze in Frage kamen.“

In der Berner Regionalszene warst Du als Torhüter eine feste Grösse und einer der Besten Deines Faches. Hattest Du nie Ambitionen für höhere Aufgaben?

Wolfgang Hülshorst: „Vor der Rekrutenschule war es ein Thema. Allerdings erfuhr ich das Interesse immer hinter meinem Rücken. Direkt Interessierte kamen nie auf mich zu. Warum weiss ich nicht. Nach der Rekrutenschule hatte ich eine schlechte Saison. Damit war das Thema höhere Aufgaben für mich erledigt.“

Neben den diversen Promotionen. Welches bleiben als sportliche Höhepunkte in Erinnerung?

Wolfgang Hülshorst: „Nachhaltig bleibt mir das Cupspiel gegen Solothurn in Erinnerung mit allen Höhen und Tiefen. Damals forderten wir dem B-Ligisten alles ab. Ein Torhüterfehler kurz vor Schluss verhinderte aber leider die ganz grosse Sensation.“

Hattest Du auch sportliche Tiefpunkte?

Wolfgang Hülshorst: „Das ist sicher der Abstieg mit dem FCL. Damals hatte ich an der Schulter eine langwierige Verletzung und unter Trainer Heinz Gfeller spielte ich kaum.“

Ausgerechnet am Ende Deiner Karriere hattest Du ein Formtief. Damit konntest Du Aufstieg und Abschied nicht direkt auf dem Feld feiern. Schmerzt das?

Wolfgang Hülshorst: „Erstaunlicherweise nein. Es ist nicht der persönliche Erfolg der zählt, sondern jener der Mannschaft, der Vorrang hat. Wäre ich erst 25jährig, hätte die Angelegenheit für mich anders ausgesehen und ich wäre vielleicht nicht so friedlich gewesen.“

Durch Dein sportlich faires Verhalten bist Du massgeblich am Aufstieg beteiligt. Ist es das reifere Alter oder eine Charakterstärke von Dir?

Wolfgang Hülshorst: „Ich schätze eher die Charakterstärke. Ich war auch immer offen und ehrlich. Möglich, dass mit dem Alter dies noch ausgeprägter geworden ist.“



Unmittelbar nach der Rückkehr aus Burgdorf hast Du vor versammelter Mannschaft in der ehrwürdigen Länggasse-Kabine den berühmten Nagel in die Wand eingeschlagen. Heisst das, endgültig kein „Wölfu“ mehr zwischen den Torpfosten?

Wolfgang Hülshorst: „Dieser Entschluss ist tatsächlich definitiv. Man soll allerdings nie – nie sagen. Wenn ich einmal aus Aushilfe gebraucht würde, wäre das sicher keine Diskussion, wäre ich bereit. Aber regelmässig noch im Einsatz zu stehen, damit ist ganz sicher endgültig Feierabend. Ob ich mit den Senioren weiterkicke, diese Option lasse ich mir im Moment noch offen. Erstmals möchte ich doch etwas Abstand gewinnen.“

Welche sportlichen Pläne hegst Du für die nähere Zukunft?

Wolfgang Hülshorst: „Darüber habe ich mir noch keine Gedanken gemacht. Erst einmal möchte ich die Freizeit geniessen. Alles andere wird sich von selber ergeben.“

„Wölfu“ der FC Länggasse bedankt sich an dieser Stelle noch einmal für Deine geleisteten Dienste zum Wohle des Vereins. Mit Deinem Rücktritt wird auf dem Länggasse-Platz das gewisse Etwas doch fehlen.

Wolfgang Hülshorst: „Vielleicht kommt ja ein anderer Verrückter nach! Es wird sicher etwas fehlen, auch für mich. Es waren unzählig schöne Momente dabei. Ohne überheblich sein zu wollen, glaube ich, dass ich den Dank auch verdient habe. Ich war – auch bei den anderen Vereinen – immer loyal und fair eingestellt. Was zeigt, dass ich auch dort immer gern gesehen und willkommen bin.“

Hast Du noch Wünsche?

Wolfgang Hülshorst: „Zu aller erst steht die Gesundheit im Vordergrund. Dann natürlich, dass die Mannschaft den Ligaerhalt schaffen kann!“

Interview: Bruno Vogt

Scheidegger

Elektro + Telefon AG

Freiestrasse 33 3012 Bern
Tel.031/301 47 68 Fax 031/302 15 59

Fachgeschäft

(mit Laden)

für Elektro-,Telefon-,ISDN-
und EDV-Installationen

GRUPPE 1

Länggasse 2. L
 Bümpliz 78 3. L
 Schwarzenburg 3. L
 Holligen 94 4. L

6. STEIGERHUBEL CUP 2000

SAMSTAG, 29. JULI BIS SONNTAG 6. AUGUST

GRUPPE 2

Jegenstorf 2. L
 Breitenrain 3. L
 Thörishaus 3. L
 Prishtina 3. L

HAUPTSPONSOREN LOSADA ABEL + JESUS DIAZ

SA 29.7. 15.00 Uhr Holligen 94 - Schwarzenburg SA 5.8. 15.00 Uhr Thörishaus - Prishtina
 17.00 Uhr Länggasse - Bümpliz 78 SA 5.8. 17.00 Uhr Jegenstorf - Breitenrain

SO 30.7. 15.00 Uhr Breitenrain - Thörishaus
 SO 30.7. 17.00 Uhr Jegenstorf - Prishtina

MO 31.7. 19.00 Uhr Holligen 94 - Bümpliz 78

FINALSPIELE

DI 1.8. 14.00 Uhr Jegenstorf - Thörishaus SO 8.8. 10.15 Uhr Spiel um Rang 7+8

DI 1.8. 16.00 Uhr Länggasse - Schwarzenburg 12.15 Uhr Spiel um Rang 5+6

MI 2.8. 19.00 Uhr Breitenrain - Prishtina 14.15 Uhr Spiel um Rang 3+4

DO 3.8. 19.00 Uhr Bümpliz 78 - Schwarzenburg 16.15 Uhr FINAL

FR 4.8. 19.00 Uhr Länggasse - Holligen 94



**Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung
des FC Länggasse-Bern, Saison 99/00**

(gilt als Einladung - es werden keine persönlichen Einladungen versandt)

**Freitag, 25. August 2000 / 20.00 Uhr
Restaurant Mappamondo, 3012 Bern**

Traktanden:

1. Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll HV 98/99
4. Bericht des Präsidenten
5. Berichte der Kommissionen
6. Kassabericht
7. Revisorenbericht / Entlastung Vorstand
8. Mitgliederbeiträge 2000/01
9. Ehrungen
10. Mutationen
11. Wahlen
12. Verschiedenes
 - 12.1. Führungskonzept 2000/2001
 - 12.2. Der Trainer hat das Wort

Der Kassabericht kann ab 10.08.00 bei Fred Stampfl (Tel. 031 / 879 10 16)
eingesehen werden.

Für alle Spieler der Aktiv-, Senioren- und Veteranen-Mannschaften ist die
Teilnahme an der Hauptversammlung obligatorisch.

Anträge sind bis am 31.07.00 schriftlich an den Vorstand zu richten

Der Vorstand

Länggasse, im Juli 2000



Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung vom Freitag, 27. August 1999 **Im Restaurant Mappamondo, Bern**

Beginn: 20.10 Uhr

Vorsitz: : H.P. Ruchti, Präsident

Der Vorsitzende eröffnet die 89. Hauptversammlung des FC Länggasse und heisst alle Anwesenden herzlich willkommen. Speziell werden durch den Vorsitzenden Herr Orlando, Chef Sportamt Bern, G. Kohler, Ehrenpräsident und alle Ehren- und Freimitglieder begrüsst.

Die Traktanden der heutigen HV gestalten sich gemäss Art. 9 der Vereinsstatuten. Vor Behandlung der einzelnen Traktanden werden der Kameraden gedacht, welche uns in der vergangenen Saison für immer verlassen haben. Es sind dies Rolf Moser und Hans Schenk.

1. Appell

Gemäss Präsenzliste sind 72 Mitglieder anwesend.

Entschuldigt haben sich:

Giovanni Freda
Pino Zaccagnino
Beat Bühler
Ruedi Kunz
Heinz Angeli
Roger Lehnerr
Willi Vögeli
Heinz Weggerle

Michael Witschi
Patrice Witschi
Donato Ruggiero
Sepp Müller
Thomas Wenger
Thomas Pulfer
Peter Freuler
Patrick Siegenthaler u. weitere

2. Wahl der Stimmenzähler

Durch den Vorsitzenden vorgeschlagen und von der HV einstimmig gewählt werden:
Pascal Rebmann, Andreas Schneider, Francesco Zanoni und Max Laubenberger.

3. Protokoll der letzten HV 1998

Das Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung 1998, welches im Cluborgan abgedruckt wurde, wird verdankt und genehmigt. Einen speziellen Dank richtet H.P. Ruchti an den letztjährigen Protokollführer, Stefan Läderach.

4. Bericht des Präsidenten

Einen besonderen Dank richtet er an die 2. Mannschaft unter dem neuen Trainer Carmelo Sinatra, welche den Aufstieg äusserst knapp und unglücklich verpasst hat.

Grossartiges gibt es auch aus der Juniorenbewegung zu erwähnen, im besonderen die diversen nationalen- und internationalen Resultate.

Der Bericht wird durch H.P. Ruchti vorgetragen und von der HV mit Applaus genehmigt.

5. Berichte der Kommissionen

Spikobericht: realistisch vorgetragen von Ch. Hurter
Juniorenbericht: vorgetragen von D. Stettler. Im besonderen erwähnt er den Mangel an Juniorentrainern.

Senioren/Veteranen Bericht: vorgetragen von M. Hostettler in seiner bekannten, markanten Art.

Die Bericht werden durch die HV verdankt und genehmigt.

6. Kassabericht

Der Bericht wird im Detail von F. Stampfli vorgetragen und einstimmig genehmigt.

7. Revisorenbericht / Entlastung Vorstand

K. Gorsatt verliest den Revisorenbericht. Die beiden Revisoren K. Gorsatt und M. Blasutti haben die Rechnung geprüft und festgestellt, dass die Buchführung und die Jahresrechnung dem Obligationsrecht und den FCL - Statuten entsprechen. Die Revisoren attestieren dem Kassier eine seriöse und professionelle Buchführung. Die HV genehmigt den Revisorenbericht einstimmig und erteilt den Organen Décharge.

Für den aus dem Amt als Revisor austretenden K. Gorsatt wird A. Nuspiger vorgeschlagen. Der Vorschlag von H.P. Ruchti wird durch die HV einstimmig angenommen.

8. Mitgliederbeiträge 1999/2000

Wie vom Vorstand an der letzten Vorstandssitzung beschlossen, beantragt der Präsident, die Mitgliederbeiträge auf

Aktive	Fr. 185.-	+ Jubiläumsbeitrag von Fr. 5.-	=	Fr. 190.-
Junioren	Fr. 115.-	+ Jubiläumsbeitrag von Fr. 5.-	=	Fr. 120.-

zu erhöhen. Passive werden belassen.

Die Erhöhung der Mitgliederbeiträge sei jedoch nur ein Mittel zur Geldbeschaffung. Andere Aktivitäten (z.B. Sponsorenlauf) müsste folgen.

Beschluss wird von der HV einstimmig genehmigt.

9. Ehrungen und Verdankungen

Zu Passivveteranen werden ernannt: H.P. Aebi
M. Laubenberger
G. Nydegger
U. Zbinden

Der Präsident H.P. Ruchti überreicht C. Colombi von Piccolo Paradiso ein Bild der 1. Mannschaft, und bedankt sich bei diesem für das Sponsoring.

C. Colombi verdankt das grosszügige Geschenk und wünscht dem FC Länggasse eine gute Zukunft.

Im Namen des Vorstandes überreicht H.P. Ruchti, als Dankeschön für die Betreuung des "Schluckstübl", B. und A. Nuspiger ein wunderschönes Buch.

10. Mutationen

Der Präsident erläutert die aktuellen Mitgliederzahlen.

11. Wahlen

Für die kommende Saison präsentiert sich der Vorstand wie gehabt:

Präsident:	H.P. Ruchti
Vizepräsident:	R. Zwahlen
Sekretärin:	B. Nuspliger
Chef Finanzen:	F. Stampfli
Spiko:	Ch. Hurter
Chef Junioren:	D. Stettler

Wird von der HV mit grossem Applaus genehmigt.

Der Vorsitzende erklärt, dass beim FC Länggasse H. Weggerle eine neue Funktion als Schiedsrichterbetreuer übernehmen wird.

Wahl Revisoren: An Stelle von K. Gorsatt wird mit Applaus A. Nuspliger als 2. Revisor gewählt.
1. Revisor bleibt M. Biasutti.

12. Verschiedenes

12.1. Der Trainer hat das Wort.

Keine Wortmeldung durch H. Rebmann.

12.2. neue Strukturen Spielbetrieb Unterliga

Beitrag des Ehrenpräsidenten G. Kohler. Dieser erläutert das neue Unterligakonzept für die nächste Saison, sowie den Modus betreffend Aufstiegsspiele.

Er bedankt sich anschliessend für die gute Zusammenarbeit mit dem FCL in der letzten Saison.
Der Präsident H.P. Ruchti verdankt G. Kohlers Worte.

12.3. Abwart und FCL Platz

Herr Orlando, Leiter des Sportamtes Bern erläutert die Grundlagen der Unterstützungs- und Finanzpolitik durch die Stadt Bern gegenüber allen Sportvereinen. Im weiteren erläutert er die Pflicht des FC Bern-Abwartes auf dem Länggassplatz. Anschliessend gibt er die Passivmitgliedschaft im FCL bekannt.

12.4. Matchbeginn 1. Mannschaft

Rolf Hofer verlangt Auskunft über die Heimspiel-Anspielzeit der 1. Mannschaft.
Versuchsweise am Samstag um 17.00 Uhr.

12.5. Pausentee

M. Biasutti wünscht für alle Mannschaften einen warmen Pausentee.

H.P. Ruchti dankt den Mitgliedern für ihr Erscheinen und schliesst die Hauptversammlung 1999 um 22.25 Uhr.

Für das Protokoll

B. Nuspliger



Vom Ärgernis über das Nervenkostüm zum Fest

Die Vorfreude auf die Aufstiegsspiele dauerte bei vielen FCL-Mitgliedern mit Sicherheit bereits seit langer Zeit an. Zumal die Teilnahme der Mannschaft bereits frühzeitig feststand, aber nicht die Namen der Gegner. Ein längst erwarteter Umfaller im letzten Heimspiel gegen Esperia liess die Mannschaft im Spitzenkampf und im Spiel um Rang 1 (berechtigt für zwei Heimspiele in der Aufstiegsrunde) gegen Muri-Gümligen eine deutliche 4:0-Pleite folgen. Keine idealen Voraussetzungen für die Aufstiegsrunde, weil bei vielen FCL-Anhänger nun Zweifel über den Formstand aufkam. Nach dem Gümligen-Spiel stand fest, dass der FC Länggasse zweimal reisen muss (Spiez und Burgdorf) und zu Beginn als Hit den FC Bern auf dem Länggasse-Platz empfangen durfte.

Optimaler Start endet im Ärgernis

Länggasse – Bern 1:2 (1:1)

437 zahlende- und oder gut geschätzte 550 Zuschauer wollten sich das Neufeld-Derby am Sonntagmorgen des 4. Junis nicht entgehen lassen und sollten ihren Besuch nicht bereuen: Anpfiff Länggasse – Foul an Peter Blaser – Freistoss – Kopftor Peter Blaser zum 1:0! Optimaler hätte die Partie nicht lanciert und für den FCL beginnen können. Bern erholte sich von diesem Schock überraschend leicht, musste aber froh sein, dass die Gastgeber trotz einer klaren Chance nicht erhöhten. Ein krasser Abwehrfehler (Torhüter Hülshorst rutschte im entscheidenden Augenblick weg), ermöglichte dem FC Bern den Ausgleich und beendete eine turbulente Startphase. Bis zur Pause änderte sich am Torstand nichts, weil sich beide Mannschaften nun gegenseitig mehr oder weniger neutralisierten. „Offener Schlagabtausch im Berner Derby“ titelte DER BUND und lag nicht fehl. Denn in der zweiten Halbzeit bot sich beiden Mannschaft (mit Vorteil Länggasse) die Führung. Ausgerechnet in die stärkste FCL-Druckperiode geriet die Mannschaft in Rückstand. Dieses Tor sollte schliesslich zum dreifachen Ärgernis werden, weil erstens Torhüter Hülshorst dabei keine glückliche Aktion zeigte, zweitens dem Torschuss nach neutralen Besuchern zufolge eine Abseitsposition voranging und letztlich, weil es trotz grossen Bemühungen des FCL die Entscheidung war.

Länggasse-Platz. – 550 Zuschauer. – SR Rey. – Tore: 1. Blaser 1:0. 12. Di Marco 1:1. 71. Spathelf 2:1. – Verwarnungen: 55. Pascal Rebmann. 75. Fahrni. 80. Fernandez. – Bemerkungen: Länggasse ohne Aerni (gesperrt).

Länggasse: Hülshorst; Reto Rebmann; Rentsch (40. Lehnher), Rohrbach, Roth; Nuspliger, Pascal Rebmann, Siegenthaler, Girard; Hirsiger, Blaser.

Bern: Palumbo; Boizet; Di Marco, Fiore, Fahrni; Vurchio, Götschmann, Waber (52. Fernandez), Geiser; Spathelf, Blanco.



MANGIA BENE

ADRIANO TALLARINI

MAPPAMONDO

Im Schweizerbund
Länggassstrasse 44

3012 Bern

Tel. 031 301 30 82

Fax 031 302 45 73

- * Grosser Saal mit Bühne
- * Originelle Bar
- * Grosse gepflegte Kegelbahn
- * Bestbekannte italienische Küche
- * Höchste Qualität, faire Preise
- * Freundlichkeit und Gastlichkeit

SELFISSIMO

Self-Service
Italienische Küche
Länggassstrasse 44
3012 Bern

- * Italienisch
- * Schnell
- * Preiswert
- * Täglich frisch

LA TRATTORIA

Murtenstrasse 2
3008 Bern
Tel. 031 381 29 38
Fax 031 382 07 92

- * Echte italienische Küche
- * Beste Pizza
- * Schöne gedeckte Terrasse
- * Holzkohlegrill

LÄNGGASS-STÜBLI

Muesmattstrasse 46
3012 Bern
Tel. 031 301 62 22

- * Spaghetteria und Kaffeeteria
- * Für Jung und Alt
- * Schöne Sommerterrasse



Gute Reaktion

Spiez – Länggasse 0:3 (0:2)

Die ärgerliche Niederlage gegen Bern steckte die Mannschaft erstaunlich gut weg. Mit dem Wechsel auf der Torhüterposition (Beat Flückiger für Wolfgang Hülshorst) reagierte Trainer Heinz Rebmann auf die zuletzt „durchgezogenen“ Leistungen der eigentlich sicheren Hülshorst-Bank. Und Ersatzhüter Flückiger sollte Trainer, Mannschaft und Anhänger nicht enttäuschen. Dank sicheren Interventionen und einer gelungenen Parade in der Startphase verlieh „Flügu“ nicht nur sich, sondern der ganzen Mannschaft Sicherheit und Vertrauen. Immerhin begann Gegner Spiez die für den FC Länggasse vorentscheidende Partie mit der Referenz eines 5:1-Startsieges in Burgdorf. Disziplinierte Spielweise, ein guter Torhüter und eine geschlossene kämpferische Mannschaftsleistung waren schliesslich die Hauptgründe für den wichtigen -ausser den Startminuten - kaum gefährdeten 3:0-Auswärtssieg, der in der Schlussphase nach einigen Kontermöglichkeiten noch höher hätte ausfallen können. *AC Zentrum Spiez. – 450 Zuschauer. – SR Hugli. – Tore: 25. Blaser (Handspen.) 0:1. 40. Hirsiger 0:2. 75. Aerni 0:3. – Verwarnungen: 28. Rama, 35. Lörtscher, 37. Reto Rebmann (alle wegen Fouls) 57. Gelb-rote Karte für Lörtscher wegen Foul.*

Spiez: Rossi; Lory, Ziegler, Fischer, Klossner; Lörtscher, Baumgartner (46. Steiner), Sutter (63. Reto Gerber), Marc Gerber; Rama (31. Ramseier), Nushi.

Länggasse: Flückiger; Reto Rebmann; Siegenthaler (46. Lehnher), Rohrbach, Roth; Nuspliger (86. Weder), Girard (82. Lopez), Pascal Rebmann, Hirsiger; Blaser, Aerni.

Nerven, Nerven und noch einmal Nerven...

Burgdorf – Länggasse 1:3 (1:1)

Weil der FC Bern auch seine zweite Partie gewann und mit sechs Punkten bereits als Aufsteiger feststand, war die Ausgangslage für den FC Länggasse klar: Ein Sieg im letzten Spiel in Burgdorf bedeutet Aufstieg, weil mit sechs Punkten auch ein dritter Rang reichen würde. Bei einem Unentschieden würde es prekär und eine Niederlage hätte die Aufstiegsträume begraben. Es sei denn, der liebenswerte Nachbar FC Bern hätte Schützenhilfe geleistet und auch sein drittes Spiel gegen den FC Spiez gewonnen. Dann hätte das vor Spielbeginn noch bessere Torverhältnis des FCL reichen können. Die Handys waren also aufgeladen. Die berechtigte Vorderung von Trainer Heinz Rebmann, sich nicht auf Schützenhilfe einzulassen, sollte sich als richtig erweisen: Trotz guter Chance durch Peter Blaser sah sich die Mannschaft nach zwölf Minuten im Rückstand. Nur fünf Minuten später gelang Martin Aerni der Ausgleich. Weil inzwischen auch das Pausenresultat aus Bern (0:3 aus Sicht des FC Bern) die Runde machte, war die Vorgabe für die zweiten 45 Minuten gegeben: Kein Tor erhalten, aber unbedingt eines erzielen. Damit begann das Nervenspiel. Spiel auf ein Burgdorf-Gehäuse, Chancen zuhauf – aber kein erlösender Treffer. Die FCL-Frauen, bereits zuvor durch lautstarke Anfeuerungsrufe aufgefallen, zog es immer mehr in Richtung Burgdorf-Tor mit Bemerkungen „ich halte das nicht mehr aus“ oder „i wot eine ga ineluege“. Der sonst ruhige Charles Huber, bereits während des

Zumtobel Licht AG
Scheibenstrasse 29, Postfach
CH-3000 Bern 22

Tel.: ++41/(0)31/333 14 40
Fax: ++41/(0)31/333 91 29

ZUMTOBEL **STAFF**

DAS LICHT ®



gesamten Spiels hinter dem Emmentaler-Tor, versuchte verbal seine einstigen erfolgreichen Strafraum-Tricks den Spielern mitzuteilen. Oder Roland Roth, sonst ruhiger Geniesser des Fussballsports, wiederholte sich immer mehr mit „das darf nicht wahr sein“ oder „gopferdeli“. Peter Pulfer lief bereits seit geraumer Zeit wie eine Bernina-Nähmaschine hin und her und Ehrenpräsident Gerhard Kohler "verfolgte" das Geschehen mittels Spaziergang hinter der Tribüne. Und dann endlich, endlich nach 85 langen Spielminuten erlöste Captain Pascal Rebmann mit einem spielerischen Anfall und seinem linken „Schoggi-Fuss“ praktisch das ganze Länggasse-Quartier mit dem erlösenden Führungstor. Ein Freistossknaller Peter Blasers in der elend langen Nachspielzeit räumte schliesslich alle Zweifel aus und das Fest konnte beginnen.

Ach ja: Der einst stolze FC Bern liess sich gemäss Spielbericht der Berner Zeitung gegen Spiez vorführen und verlor 1:5. Ich überlasse das Urteilsvermögen den Leser/Innen um zu urteilen, welche sportliche Einstellung die sympathischere ist: Jene des SC Burgdorfs, der ohne Aufstiegschancen bis zuletzt kämpfte und dem Gegner alles abforderte, oder jener Auftritt, welcher der FC Bern an den Tag legte und damit ein Fettnäpfchen mehr auf den (leider) einst ruhmreichen Vereinsweg legte...

Neumatt. – 200 Zuschauer. – SR Roux. – Tore. 12. Zimonjic 1:0. 17. Aerni 1:1. 85. Pascal Rebmann 1:2. 94. Blaser 1:3. – Verwarnungen: 66. Kuhn (Foul) 79. Reto Rebmann (Reklamieren). – Länggasse ohne Rentsch (verletzt).

Burgdorf: Aebi; Fornsière; Kuhn, Bernhard Iseli; Aydemir, Oppliger, Milenkovic; Zimonjic (78. Zallay), Bögli, Gilgen (62. Piéta).

Länggasse: Flückiger; Reto Rebmann; Siegenthaler, Rohrbach, Roth; Girard (67. Gabin), Pascal Rebmann, Nuspliger; Hirsiger, Aerni, Blaser.

Und dann das Fest

Nach Peter Blasers Freistoss knallten die Korken auf der Spielerbank bereits und sollte der Auftakt zu einer grossartigen Siegesfeier werden. Beatrice und Albert Nuspliger hatten vorgesorgt: Der ganzen Angelegenheit nicht ganz trauend, hatten die Beiden auch ein „nicht Aufstiegsfest“ auf dem Programm, das glücklicherweise gestrichen werden konnte. Etliche Jubelstürme, einem Feuerwerk, einigen Bieren (für die Herren), Champagner-Cüpli und Cigarren (gell Frau Präsidentin) für die Damen und nassen Kleidern später dislozierte die Fangemeinde in den Festsaal des Mappamondos. Aufstiegsteller, Bierschwemme direkt vom Fass, Disco und „Schwäbus-Guggemusig“ verwandelten den Saal in eine einzige Festhütte. Weil einige Optimismus und Weitsicht genug besaßen, am nächsten Tag vorsorglicherweise im Berufsleben einen freien Tag einlegten und damit mehr Sitzleder hatten als andere, endete der aufregende Tag weit nach Mitternacht.

Bruno Vogt



Schlussrangliste

1. FC Spiez	3	2	0	1	10: 5	6
2. FC Länggasse	3	2	0	1	7: 3	6
3. FC Bern	3	2	0	1	6: 6	6
4. FC Burgdorf	3	0	0	3	2:11	0

Spiez und Länggasse aufgestiegen. Bern als punktebestener Dritter der vier Gruppen durfte auch noch im Aufstiegslift Platz nehmen.

Vielen Dank und ein grosses Merci

Mannschaft, Vorstand und Anhänger des FC Länggasse bedanken sich bei Beatrice und Albert Nuspliger für die ausgezeichnete Organisation des Aufstiegsfestes sowie Discjockey Bernard Schären für sein Musikfeeling. Das war wirklich einsame Klasse.

Mannschaft, Vorstand und Anhänger des FC Länggasse möchten sich an dieser Stelle auch bei folgenden Personen und Institutionen für die Unterstützung Spenden zur Aufstiegsfeier bedanken:

Restaurant Mappamondo, Addriano Tallarini und Personal für die Gastfreundschaft, das gespendete Gratisbier und den gebührenfreien Saal.
Für die Geldspenden

Peter Pulfer

Karl Gorsatt

Rudolf Niklaus

Charly Zuber

Walter „Härdöpfu“ Ramseyer

Hanspeter Leu

Hanspeter Schild

Supporter-Vereinigung

Anlässlich des Heimspiels gegen den FC Bern wurden von folgenden Firmen und Personen Matchbälle gespendet:

Burkhalter-Elektro AG, Bern

Dipl. Ing. Fust, Guido Meienberg, Bern

Fortuna Versicherung, Generalagentur, Hansueli Flühmann, Köniz

Montavit AG, Generalunternehmung, Bern

Rausser, Fotograf, Bern

Reisebüro Travelclub Bern AG, Richard Wey, Bern

Restaurant Beaulieu, Doris Rebmann, Bern

Restaurant Waldheim, Hedy Bühler, Bern

Trevi Data AG, Wabern

UBS AG Bern, Oliver Nuspliger



Die 1. Mannschaft bedankt sich für die Geldspenden zum Aufstieg bei:

Gerhard Kohler – Ehrenpräsident

Hansueli Flühmann – Ehrenmitglied FCL und Vereinspräsident FC Köniz

Rolf Hauenstein – Hans Dampf in allen Gassen beim FCL

Impressionen Aufstiegsspiel 3./2. Liga 2000



4 einladende Lattenkreuze.

5 «Tore des Monats».

Eine Bank.

Ja gern!



BEKB BCBE

Für ds Läbe.

Champions spielen mit ...



sun sport
Bern-Bethlehem

Bumphistrasse 12, 3027 Bern, Telefon 031 992 64 44

INTERSPORT

sun-sport@swissonline.ch

die „Fussball-Kenner“
die auf Ihre Wünsche
eingehen!





Senioren: Mit olympischem Geist

Wie bereits in der Vorrunde hiess das Motto unserer Senioren „Mitmachen kommt vor Ruhmestaten. Ohne Ambitionen gegen oben und fernab nach unten, klassierte sich unsere zweitälteste Mannschaft im Tabellen-Niemandsland.

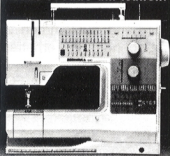
1. SC Bümpliz 78	14	11	2	1	36 : 10	35
2. FC Schwarzenburg	14	11	1	2	66 : 22	34
3. SC Thörishaus	14	9	0	5	58 : 28	27
4. FC Breitenrain	14	8	0	6	35 : 38	24
5. FC Länggasse	14	5	2	7	38 : 43	17
6. FC Wyler	14	5	1	8	29 : 35	16
7. SC Wohlensee	14	2	1	11	23 : 65	7
8. FC Schüpfen	14	1	1	12	21 : 65	4

Veteranen: Knapp an Championsleague vorbei!

Mit überraschenden Ergebnissen mischten die Veteranen während der gesamten Meisterschaft munter an der Tabellenspitze mit. Und wer weiss, hätte sich „Wundertorwart“ Willy Vögeli zwischenzeitlich nicht verletzt, wäre ein Spitzenrang möglich gewesen.

1. FC Weissenstein Bern	12	7	4	1	38 : 15	25
2. SC Münchenbuchsee	12	7	3	2	31 : 13	24
3. FC Länggasse	12	6	2	4	24 : 25	20
4. FC Ostermundigen b	12	4	4	4	36 : 25	16
5. FC Sternenberg	12	4	4	4	30 : 30	16
6. FC Muri-Gümligen	12	3	2	7	34 : 41	11
7. SC Worb	12	1	1	10	13 : 57	4
8. C.F. Espana	R	0	0	0	0 : 0	0

BERNINA 1230 *Neue Freude am Nähen.*



*Wie es Ihnen gefällt.
Von Fr. 399.- bis Fr. 2698.-.*

Peter Pulfer
Bernina-Nähcenter
Hirschengraben 6
3011 Bern

☎ 031/381 22 20

BERNINA®

IHR ELEKTRO-PARTNER FÜR...

- **PLANUNG UND PROJEKTIERUNG**
- **SERVICE UND UNTERHALT**
- **UMBAU UND NEUBAU**
- **KOMMUNIKATION**
- **SECURITAS DIRECT-Sicherheit**



arnold

... und Ihr Anschluss stimmt!

Arnold AG, Elektrische Unternehmungen
Gesellschaftsstrasse 16, 3012 Bern
Tel. 031 309 66 66, Fax 031 309 66 08
info@arnold.ch, <http://www.arnold.ch>



EMIL MERZ AG
Bauunternehmung

Effingerstrasse 91
3008 Bern
Telefon 031 381 36 25

Beratung durch:
Gerhard Kohler



Zweite Mannschaft: Hypothek war zu gross

„Ich bin sicher, dass wir eine bessere Rückrunde absolvieren“, war der Trainer der zweiten Mannschaft, Carmelo Sinatra im letzten Cluborgan zuversichtlich. Sein Optimismus sollte sich tatsächlich bewahrheiten. „Wir absolvierten eine sehr gute Rückrunde. Dank den dazugestossenen A-Junioren machte die Zeit nicht nur Spass und Freude, sondern wir wurden auch konkurrenzfähig“, stellt ein zufriedener Trainer seiner Mannschaft ein gutes Kompliment aus. „Leider war der eingehandelte Rückstand nach der Vorrunde (9 Spiele – nur 6 Punkte) zu gross, um noch ernsthaft in einen Aufstieg zu denken“, ärgert sich Carmelo Sinatra über die völlig missratene Vorrunde. Dass des Trainers Ärger berechtigt ist, zeigt die Tasache, dass in der Rückrunde aus ebenso vielen Spielen deren 18 Punkte resultierten! „Mit dieser Mannschaft macht es aber grosse Freude und ich bin zuversichtlich, dass wir in der kommenden Saison ernsthaft um den Aufstieg mitreden werden“, strahlt Carmelo Sinatra, der die gute Zusammenarbeit mit Heinz Rebmann hervorhebt, bereits wieder Optimismus aus. Eine erfolgreiche Saison wäre dem sympathischen Trainer, der bisher gute Arbeit für den FC Länggasse geleistet hat und der jungen Mannschaft zu gönnen.

1. SCI Esperia Bern b	18	14	1	3	70 : 33	43
2. FC Besa Bern	18	13	1	4	72 : 34	40
3. FC Solar-Vozd	18	11	3	4	50 : 39	36
4. SV Kaufdorf	18	7	4	7	40 : 33	25
5. FC Länggasse	18	7	4	7	35 : 39	25
6. AS Italiana	18	6	4	8	33 : 40	22
7. FC Weissenstein Bern	18	6	4	8	38 : 49	22
8. FC Rüschegg	18	5	3	10	25 : 44	18
9. FC Schönbühl	18	3	4	11	30 : 50	13
10. SV Lyss b	18	3	2	13	30 : 62	11
11. FC Langenthal	0	0	0	0	0 : 0	0



FCL – Junioren – D – Turnier

Seit einigen Jahren ist das eigene Turnier aus dem Regionalen Fussballkalender nicht mehr wegzudenken. So auch dieses Jahr. Nach längerer Zeit mit zwölf Mannschaften konnten für diese Ausgabe wieder einmal 16 Mannschaften – unter anderen je eine aus Genf und Basel – verpflichtet werden. Leider verlief im Vorfeld bei der Vergabe von „Wild-Carts“ nicht alles optimal. Aber Fehler sind schliesslich da, um daraus zu lernen. Am Spieltag, der mit Regen begann und mit Sonnenschein endete, zeigte es sich einmal mehr, dass der Anlass ausgezeichnet organisiert war.

Die FCL-Mannschaft – immerhin als letztjähriger Gewinner als Titelverteidiger gestartet – konnte den Erfolg leider nicht wiederholen, eiferte der Deutschen Fussballelf nach und schied (zwar nicht so sang- und klanglos) bereits nach den Vorrundenspielen aus. Wie ausgeglichen das Turnier besetzt war, zeigt die Tatsache, dass sämtliche Viertelfinal- und Halbfinalspiele erst im Penaltyschiessen entschieden wurden. Die Junioren des FC Bethlehem A und des FC Bümpliz 78b kannten das „Holland-Syndrom“ damals noch nicht und qualifizierten sich für den Final. Dank einem 1:0-Sieg über den grossen Bruder aus dem Westen Berns gewann der FC Bethlehem das diesjährige Turnier auf dem Länggasse-Platz. Gratulation!

Schlussrangliste

1. FC Bethlehem a
2. SC Bümpliz 78 b
3. FC Breitenrain
4. SV Sumiswald
5. FC Dürrenast
6. SC Bümpliz 78 a
7. FC Perly – Certoux
8. FC Schönbühl
9. FC Bethlehem b
10. FC Steinen-Breite
11. FC Konolfingen
12. FC Länggasse
13. FC Bern
14. FC Zollikofen
15. SC Holligen 94
16. FC Steffisburg



JUNIOREN – TURNIER MAASTRICHT 2000

Nach langer und mühsamer Anreise (unfreiwillige Stadtbesichtigung von Heidelberg und Aachen), sowie an der Grenze zu Holland, wo wir beinahe an der Hooligankontrolle gescheitert wären, trafen wir nach ca. 11 Stunden doch noch in Maastricht ein. Nach dem Nachtessen und anschliessendem Sporthallenbezug (für einen war es ein Anhängerbezug) irrten wir noch etwas in der Gegend herum, bevor die verdiente (für die Fahrer) Nachtruhe einkehrte.

Nach der Eröffnungsfeier am Samstagmorgen begann das Turnier. Wir spielten gegen zwei deutsche-, eine holländische- und eine amerikanische Mannschaft. Wie zu Beginn des Turniers gedacht, waren die Deutschen nur Kanonenfutter, so dass wir sie ohne grössere Probleme vom Platz fegten. Auch die Holländer hatten kein Mittel, um unserem technisch-, spielerisch- und läuferisch „sackstarken“ Fussball etwas entgegenzuwirken. Fazit: 3 Spiele - neun Punkte. Am Nachmittag besuchten wir erstmalig Maastricht (die Junioren hauptsächlich das Mc Donald's und die Alten das erstbeste Strassencafé), was alle unheimlich begeisterte. Am Sonntag schliesslich spielten wir das letzte Gruppenspiel gegen die „Hamburgerboys“ aus Utah. Amis können ja sowieso nicht fussballspielen - dachte man - und so lagen wir bis 5 Sekunden vor Schluss hochverdient mit 1:0 in Führung. Am Schluss (wer ahnts?) stand es 1:1 und wir draussen! Endlich Zeit für einen Ausflug. Die einen im Schwimmbad, die andern wiederum im malerischen kleinstädtchen Maastricht (200'000 Einwohner) und die Alten in einer sensationellen Fischbeiz bei Hummer und ... Coca – Cola.

Am Abend schauten wir uns das Spiel ausnahmsweise in der Stadt an, bevor die Junioren später die letzte Nacht mit Ihren neuen Freunden aus Deutschland???? mit Rivella und Sirup feierten. Frisch und munter traten wir am Montagmorgen die zu lange Heimreise an, die absolut problemlos und ohne Schwierigkeiten verlief... Gäu Heinz haha.

Ich möchte mich bei Evi und Charly Zuber, Monique und Jules Rätz sowie Heinz Angeli ganz herzlich für die Mithilfe bedanken. Auch bedanken möchte ich mich bei allen anderen, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben. Der grösste Dank aber geht an die Junioren die sich zu jeder Zeit immer vorbildlich aufführten! Auf diesem Weg gratuliere ich meinen ex-Junioren und den Cb-Junioren nochmals für den langersehnten und verdienten Aufstieg.

Und Danke nochmals für das tolle Geschenk und die Zeit mit Euch.

Andreas Schneider



Amsterdamreise der FC Länggass Frauen vom 12. - 17. Mai 2000

22 gutgelaunte FCL-Frauen treffen sich am Freitagabend an der Hodlerstrasse und nehmen mit dem Reiseunternehmen Badertscher die Fahrt nach Amsterdam unter die Räder. "Schwäbu" winkt uns mit Tränen in den Augen bis er den Car nicht mehr erspähen kann. Denn er will ganz sicher sein, dass wir auch wirklich los fahren!

Schon kurz nach Bern genehmigen sich einige Damen im hinteren Teil des Cars einen kleinen Rotwein - Apéro.

Beim 1. Halt um 22.30 Uhr in Mahlberg (DE) übernimmt unser Wunschchauffeur Hanspeter (ein paar FCL - Frauen kennen ihn von früheren Reisen) das Steuer.

Auf der Weiterfahrt schlüpfen einige schon zeitig ins Pyjama und machen ihr Nachtlager parat. Auch Hildi findet nach langem Hin und Her endlich die bevorzugte "Liege - Lage"! (Ruth, einen Sitz hinter Hildi, ist noch einmal mit dem Leben davongekommen). Syle führt uns nach Mitternacht einen Striptease vor und stürzt sich ins Negligé. Langsam wird es ein wenig leiser und so gegen 04.00 Uhr probieren alle ein wenig Schlaf zu erhaschen.

Am Samstagmorgen um 06.00 Uhr des 13. Mai passieren wir die Grenze nach Holland. Hanspeter weckt uns mit sanfter Musik und allmählich kommt wieder Leben in uns Frauen. Nach einem kurzen Bisi- und Raucherhalt geht es weiter nach Amsterdam wo wir um 08.00 Uhr im Hotel Novotel eintreffen. Beim eher spärlichen Frühstück im Hotel stossen auch Doris Rebmann und Erika Huber, welche schon am Vorabend per Flugzeug eingetroffen waren, zu uns.

Einen ersten Ärger gibt es kurz nach dem Frühstück an der Rezeption bei der Zimmerschlüsselverteilung. Bis alle 22 respektiv 24 Frauen Ihren Schlüssel erhalten, brauchen wir unsere Ilse als Dolmetscherin, um dem Hotelpersonal so richtig den "Guggenmusig - Marsch" zu blasen. Merci Ilse.

Anschliessend fahren wir mit dem Tram ins Zentrum und begeben uns auf eine Grachtenfahrt. Die Sonne brennt unerbärmlich. Bei dieser Hitze und nach der durchfahrenen Nacht, kämpfen alle gegen den aufkommenden Schlaf.

Der Nachmittag stand zur freien Verfügung.

Für das Nachtessen lässt Ilse an der Rezeption in einem italienischen Restaurant reservieren. Nach einer *kurzen Tramfahrt* und einem *langen Marsch* (Syle müssen



wir fast abschleppen, denn sie hat vergessen die Wanderschuhe zu montieren!!!) treffen wir am Ziel ein. Aber ohje! Es ist nicht "Italiener" es ist... "Turkisch Mann". Die Enttäuschung ist gross, doch nach langem hin und her wird trotzdem etwas zu Essen bestellt. Umso grösser ist die Überraschung, denn die Speisen und der Wein sind ausgezeichnet und haben all unsere Bedenken übertroffen!

Auf der Rückfahrt ins Hotel singen wir im Tram aus voller Brust "es Buurebüebli", wozu uns die Billetteuse durch's Mikrophon kräftig unterstützt. Übrigens werden uns die mörderischen Tramfahrten in Amsterdam bestens in Erinnerung bleiben!!! Nach einem Schlummertrunk im Hotel -Pub ergeben sich auch die letzten Nachtschwärmerinnen der Müdigkeit und verziehen sich ins Bett.

Per Telefonweckdienst werden wir am Muttartag, 14. Mai aus den Federn geholt. Bei herrlichem Wetter mit sommerlichen Temperaturen fahren wir um 09.00 Uhr los via Insel Flevoland - Lelystad und über den 30 Km langen Markerwaarddam. Als Muttartagsgeschenk kreist Hanspeter mit uns zweimal um einen riesigen Kreisel. Danke. Am frühen Nachmittag erreichen wir das schöne Fischerdörfli Volendam, wo fakultativ eine Kleinigkeit gegessen wird. Nachmittags gehts weiter in eine Schaukäserei. Dort wird uns durch einen waschechten Holländer das "Edamer - Käsemachen" auf sehr amüsante Art präsentiert. Nach einem Grosseinkauf von Käse und Zubehör gehts weiter nach Monikendam in eine "Holzzoggelifabrik" wo wir staunend die Anfertigung dieses Schuhwerks besichtigen können. Auf der Fahrt zurück nach Amsterdam überholt uns auf der Autobahn ein aussergewöhnlicher Car, denn was wir da sehen ist nicht alltäglich!.....

Eine Fussballmannschaft passiert uns mit dem Car
Und stellt uns ihre "blutten Füde" dar.
Unsere Frauen krümmen sich vor Lachen
Und denken sich dabei so ihre Sachen!

Freude herrscht!

Nach einer erfrischenden Dusche im Hotel führt uns Hanspeter in ein chinesisches Restaurant wo uns ein hervorragendes Nachtessen vorgesetzt wird. Mit vollem Bauch nehmen wir am späten Abend den Heimweg unter die Füsse. Am Ziel angelangt ist von Syle weit und breit noch nichts zu sehen (ihre Füsse). Darum geht ihr Rosemarie mit einem Hotel - Gepäckwagen entgegen und führt sie sicher zum Hotel zurück. Nach dem obligaten Schlummertrunk gehts ab ins Bett.

Der organisierte Weckdienst holt uns heute Montagmorgen rechtzeitig aus den Federn, denn die Abfahrt ist bereits um 08.00 Uhr angesagt. Mit einer *minimalen* Verspätung fahren wir nach Aalsmeer, um eine der weltweit grössten Blumenbörse zu besuchen. Was wir da zu sehen bekommen übertrifft all unsere Vorstellungen.



Hier nur ein paar Beispiele: Pro Tag werden 17 Millionen Stück Blumen und 2 Millionen Stück Pflanzen verkauft. Im gesamten Gebäude arbeiten nahezu 12'000 Personen. Es ist unmöglich das Gesehene zu beschreiben.

Nach einem stärkenden Kaffee und ein paar Einkäufen gehts weiter nach Lisse zum Besuch von Keukenhof. In Gruppen bummeln wir dem Eingang zu um die verschiedenen Sehenswürdigkeiten zu bestaunen. Das heisst soviel wie: 32 Hektaren Park, 6 Millionen Tulpen (diese sind leider schon verblüht), Narzissen, Hyazinthen und andere Zwiebelblumen, jahrhundertalte Bäume, blühende Sträucher, Brunnen und verschiedene Pavillons mit wechselnden Blumenausstellungen, ein Orchidendenhaus, ein Irrgarten, ein Wasserspiel und noch vieles mehr. Leider verlieren wir, ja wer denn sonst??? unsere Doris schon nach kurzer Zeit. Panik kommt keine auf, denn aus Erfahrung wissen wir, dass Doris immer wieder zum Vorschein kommt. Und so sollte es auch diesmal sein. Zum Abfahrtstreffpunkt um 16.00 Uhr trudeln *alle* wieder ein.

Nun führt uns Hanspeter nach Zandfort, wo sich einige in der kühlen Nordsee nasse Kleider holen. Nach dem gemeinsamen Nachtessen in einer Strandbeiz gehts zurück ins Hotel, um nach kurzem Tenuewechsel den Weg ins Rotlichtmilieu anzutreten (muss man ja gesehen haben)!

Nach dem letzten gemeinsamen Frühstück am Dienstag heisst es packen und Zimmer räumen. Der letzte Tag steht zur freien Verfügung. Einige schlendern auf den Flohmarkt, andere benutzen diese Gelegenheit um letzte Einkäufe zu tätigen und einige besuchen das Sexmuseum.

Ilse, unsere Holländerin, verabschieden wir schon am Morgen, denn sie verlängert ihre Reise und will noch ihre Mutter besuchen.

Pünktlich um 17.30 Uhr fahren wir los Richtung Schweiz. Bei immer noch 30 Grad verpflegen wir uns ca. um 20.15 Uhr in Hünxe - West (DE) in einer Autobahnraststätte.

Nach einer kurzweiligen Nacht mit "Intervall - Schlaf" (Trudi und Hildi unterhalten den Carchauffeur und geben ihr Bestes), treffen wir am Mittwochmorgen um 06.45 Uhr im Restaurant Beaulieu ein, wo uns Doris Rebmann zu einem feinen Frühstück eingeladen hat. Merci.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der FC Länggass-Frauen bei unseren Reiseleiterinnen Syle Hostettler und Ilse Schwab für die gelungenen Tage in Amsterdam bedanken. Weiter geht unser Dank an Hanspeter, welcher uns jeden Wunsch von den Augen gelesen hat, uns immer mit guten Typs zur Seite stand und uns mit seiner ausgezeichneten Fahrweise, gesund und munter wieder zurück gebracht hat. Herzlichen Dank.

Für die FC Länggasse-Frauen
Beatrice Nuspliger

Impressionen Hollandreise FC Länggass Frauen



Alle mir nach!



...und an der Nordseeküste (Zaandvort)



*1. Zwischenhalt in Mahlberg
(Chauffeur-Wechsel)*



Keukenhof: Lilienpavillon



Keine Hollandreise ohne alte Mühle



Nachtessen in Zaandvort im Standbeizli



*Lagebesprechung mit unserem
Reisevater Hanspeter*



Edamerkäserei



Ein 6-Gänger für Fr. 39.— das gibt's nur im Galaxy!

Gutbürgerliche Küche
Reichhaltiges Angebot
Ausgesuchte Weine

Warme Küche von 10.00 bis 23.00 Uhr

Galaxy das Konferenz- und Seminarzentrum in Bern

Vasco da Gama

bis 270 Personen

Columbus

bis 120 Personen

Nansen

bis 120 Personen

Nemostübli

bis 40 Personen

Hookstübli

bis 20 Personen

Schützenstube

bis 70 Personen

Essen Sie bei uns, parkieren
Sie **GRATIS** (Sektor grün)

und weitere diverse Räume

100% WIR

GALAXY RESTAURANTS

Effingerstrasse 20
3001 Bern

Telefon: 031/381 90 38
Telefax: 031/382 03 50

Es freut sich auf Ihren Besuch
Erika, Charles und Ronny Huber

Charles Huber ist langjähriger Spieler des FCL / Sponsoring Galaxy Erika Huber



Vielen Dank

Die 1. Mannschaft dankt Gerhard Kohler für die finanzielle Unterstützung der Mannschaftskasse während der Saison und beim Aufstieg

Beatrice und Albert Nuspliger danken der ersten Mannschaft für das Präsent als Organisatoren der Aufstiegsfeier

Herzliche Grüsse

Trotz Besuch im Rotlichtmilieu dachten am Muttertag die FCL-Frauen auf ihrer Amsterdam-Reise an ihre Lieben und den FCL mit vielen Grüssen und einem Bravo zum 8:0.

Herzliche Gratulation und viel Glück

Vi er blevet gift i Bern! (auf Danish Dynamit)

Mir hei ds Bärn ghüratet (auf Bern-Power)

Der FC Länggasse wünscht Janne og Simon Rentsch auf ihrem gemeinsamen Lebensweg viel Glück und alles Gute

Nicht vergessen

**Hauptversammlung vom
Freitag 25. August 2000 – 20:00 Uhr**

Saal Restaurant Mappomondo



CURTEN
BIER



Wir hinterlassen einen guten Eindruck.

Wir sagen Ihnen warum.

Mit einer überzeugenden Dienstleistung
und einer durchdachten Produktion,
erstellen wir Ihnen Ihre
Wünsche auf Papier.

Die **COLORPRESS** druckt und setzt
Briefschaften, Prospekte, Plakate und
viele mehr in Farbe oder schwarz/weiss.

Produktionen von der Colorpress
liefern Ihnen einen
guten Eindruck

Rufen Sie uns an.



COLORPRESS
Druck und Verlag GmbH

Balderstrasse 30, 3000 Bern 21
Tel. 031/ 371 32 44
Fax 031/ 372 00 07

Es ist unser Bestreben, alle Arbeiten qualitativ, terminlich und nicht
zuletzt auch preislich zu Ihrer vollen Zufriedenheit auszuführen.

Rudolf Niklaus AG

Inh. R. Niklaus und U. Salvisberg



Spengler- und Flachdacharbeiten

Graffenriedweg 4, 3000 Bern 17
Postfach 30, Telefon 371 08 11

P.P
3000 Bern 9
Länggasse

Frau
Nuspliger Beatrice
Sekretärin FC Länggasse
Kappelisackerstrasse 85
3063 Ittigen

RESTAURANT
BEAULIEU
BERN

Doris Rebmann-Heller
Telefon 031/ 301 24 59

Wieso meinen Sie eigentlich,
betreiben wir einen solchen Aufwand
um mit Ihnen in Kontakt zu kommen?

Sehen Sie, der Aufwand lohnt sich doch!

Menu-Pass – etwa nicht?

*Küche, Geldspar-Vorteil wie unseren
– Gemütlichkeit, wahrschafte aber gute
profitieren können! Oder interessiert Sie
Damit auch Sie, von unseren Angeboten*

— les sauces —
GAUTSCHI

— les sauces —
GAUTSCHI